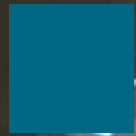
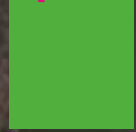


April-Mai 2021



MITTendrin

Wenn der Kirche Flügel wachsen...

Pfarrbrief der
katholischen Pfarrei
Bernhard Lichtenberg
Berlin-Mitte



Coronaregeln einhalten – medizinischen Mund-Nasenschutz tragen
Bild: © Alexandra Koch, pixabay.com In: pfarrbriefservice.de

Zweites Corona-Ostern

Im vergangenen Jahr waren die Kirchen an Ostern wegen der Coronavirus-Pandemie geschlossen. In diesem Jahr sieht es derzeit so aus, dass wir unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, insbesondere mit begrenzter Besucherzahl, feiern dürfen. In dieser Ausgabe des MITTEndrin sind die geplanten Termine für April und Mai, vor allem die Gottesdienste der Kar- und Osterzeit sowie zu Pfingsten, mit Stand 19.02. (Redaktionsschluss) aufgenommen. Die Veranstaltungen können nur unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung zu den Pandemie-Einschränkungen stattfinden. Wir möchten Sie daher bitten, aktuelle Informationen auf den Internetseiten der Pfarrei und

der Gemeinden, in den Vermeldungen und Schaukästen sowie auf den Flyern in den Kirchen zu beachten. Vergewissern Sie sich dort bitte im Vorfeld der jeweiligen Veranstaltung, dass sie tatsächlich stattfindet und welche aktuellen Einschränkungen gelten.

Pfarrei Bernhard Lichtenberg:

www.bernhard-lichtenberg.berlin

St. Bonifatius:

www.st-bonifatius-berlin.de

St. Hedwig:

www.hedwigs-kathedrale.de/domgemeinde

Herz Jesu:

www.herz-jesu-kirche.berlin

St. Marien Liebfrauen:

www.marien-liebfrauen.de

Grüßwort

Ostern verleiht Flügel

Christus ist in das Schattenreich des Todes hinabgestiegen, so heißt es am Karsamstag. Was bedeutet das? Welche Bedeutung hat das für mein Leben? Kann ich mir vorstellen, dass Jesus auch in meine Schattenbereiche hinabsteigt? Was schließe ich aus vom Leben? Wo möchte ich nicht hinschauen? Wo habe ich etwas verdrängt in den Schatten meiner Seele? Wo weigere ich mich hinzuschauen und versuche es zu verbergen, vor mir und vor anderen?

Ostern will gerade in diese Bereiche meines Lebens hineinwirken, in das Erstarrte und Erstorbene, um es wieder zum Leben zu erwecken. An Ostern feiern wir demnach nicht nur die Auferstehung Jesu, sondern auch unsere eigene. So wie die Liturgie der Osternacht im Dunkeln beginnt, müssen auch wir uns zunächst in die Dunkelheit unseres Lebens aufmachen, um dann von ihm ans Licht gezogen zu werden. Im Sakrament der Versöhnung stellen wir uns unseren Dunkelheiten und Schatten und erleben hier schon das Hinauf-



gezogen-Werden ins Licht. Manchmal in ganz kleinen Schritten, so wie am Anfang der Osternacht die Osterkerze in die Kirche einzieht und langsam den Raum erhellt. Ostern ist das Erleben des Lichtes in den Schatten und Dunkelheiten unseres Lebens. Darin erleben wir den Auferstandenen heute und ganz konkret. Und genau das will Ostern! Ostern kann unserem Leben Flügel verleihen und uns eine neue Lebendigkeit schenken – ein neues Leben! (vgl. *Anselm Grün, Österlich leben: S. 26/27*)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest!

Möge die Gnade des Auferstandenen Sie begleiten und Sie segnen.

Ihr Pfarrer Oliver Cornelius

Inhaltsverzeichnis

Zweites Corona-Ostern	2
Grußwort	3
Inhaltsverzeichnis	4-5

Wenn der Kirche Flügel wachsen...

Zur Installation in	
St. Bonifatius	6-7
... und sie durch den	
Äther kommt	8
WhatsApp-Gottesdienste	9
Schützende Flügel	10-11
Maria 2.0	12



easter-eggs-2138937_
by_andreas160578_cc0-gemeinfrei_pixabay_pfarbrieftservice



by_martin manigatterer pfarrbriefservice

Rituale und Symbole

Osterkerze	13
------------	----

Bernhard Lichtenberg

Bibel bewegt	14
Firm-Alpha-Online	15-16
Erstkommunion to go	17
Musik in Bernhard Lichtenberg	18

Besondere Gottesdienste	19/22
--------------------------------	-------

Regelm. Gottesdienste	20-21
------------------------------	-------

Kollekten	23-25
------------------	-------

Leben MITTEndrin

St. Bonifatius

Spiritualität und Kirche 26

St. Hedwig

Ankündigungen 27

Herz Jesu

Familien in der Pandemie 28

Gemeinschaft Chemin Neuf

Pfingsten 29

St. Marien Liebfrauen

Berliner Bohne 30-31

Abschied Sr. Rita 32

Vermischtes 33



Kontakt 34-37

Impressum 38

Vorletzte Seite 39

Flügel wachsen ...

Wenn der Kirche Flügel wachsen ...

Auch wenn wir das Projekt wegen der weiterhin geltenden coronabedingten Einschränkungen ganz anders angehen müssen als ursprünglich geplant, wollen wir auch in diesem Jahr wieder den Charakter des Pfingstfestes durch eine ungewöhnliche Kunstinstallation in der Kirche St. Bonifatius besonders in Szene setzen: und zwar durch eine begehbare Video-Installation des Berliner Lichtkünstlers Philipp Geist.

Dabei werden transparente und abstrahierte Flügel aus Gazestoffbahnen von der Kirchendecke abgehängt und deuten die Dynamik des Heiligen Geistes an, laden die Besucher aber auch zu individuellen Interpretationen ein. Der Künstler projiziert dazu Begriffe und verwehende Bildkompositionen auf Wände, Säulen, Kirchendecke, flüchtigen Theaternebel sowie die Flügel. Dadurch entsteht der Effekt, dass Bilder aus dem Nichts auftauchen und wieder verschwinden. Durch musikalische Untermalung wird der Eindruck dieser Installation noch verstärkt. Die Besucher können sich dabei unter den Flügeln hindurchbewegen und werden so ein Teil des Kunstwerks.

Interaktion erwünscht!

Gemeindemitglieder, Besucher der Kirche und Passanten werden eingeladen, im Vorfeld und während der Installation digital (z. B. in den Sozialen Medien) Begriffe zu ihren Assoziationen angesichts der Flügel beizusteuern, welche dann vom Künstler in die Installation eingebaut werden. Darüber hinaus werden Gebete und religiöse Begriffe in verschiedene Sprachen übersetzt, um unterschiedliche Sprach- und Kultur-Hintergründe einzubinden. So wird deutlich, dass gerade die Buntheit, Vielfalt und Internationalität in Gesellschaft und Kirche einen wertvollen Schatz darstellen, den es zu pflegen und an Pfingsten zu feiern gilt.

Die begehbare Installation ist von Pfingstmontag, 24.05., bis Sonntag, 06.06., jeweils in den Abendstunden zu erleben und wird (soweit möglich) von einem kleinen kulturellen Rahmenprogramm begleitet. Die genauen Öffnungszeiten werden noch bekanntgegeben. Zum Auftakt des Projektes feiern wir am Pfingstmontag um 10:00 Uhr einen (Fernseh-) Gottesdienst, der in der ARD übertragen wird.

Begeisterte gesucht!

Um die Kirche während des Projektzeitraums abends öffnen zu können, suchen wir Begeisterte, die Zeit und Lust haben, einen „Präsenzdienst“ in der Kirche zu übernehmen. Dabei geht es vor allem darum, ansprechbar zu sein, falls Besucher Fragen

haben und sich für Hintergründe zur Installation interessieren, sowie die Einhaltung der dann geltenden Corona-Vorschriften zu gewährleisten.

Hätten Sie Lust mitzumachen? Dann melden Sie sich gerne:

carla.boehnstedt@erzbistumberlin.de



Unter Flügeln - Philipp Geist
© Philipp Geist / VG Bildkunst Bonn 2021

... und sie durch den Äther kommt



Wir wussten alle schon immer, dass es das sonntägliche Angebot in ARD und ZDF gibt, zu Hause einen christlichen Gottesdienst zu verfolgen. Für Erkrankte und nicht mobile Gottesdienstbesucher ein dankbares Angebot. Aber dann kam die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen. Das virtuelle Angebot vergrößerte sich rasant im ersten Lockdown vor einem Jahr. Auch in unserer Pfarrei entwickelten sich schnell Aktivitäten, um trotz Schließung der Kirchen die gewohnten Gottesdienste online anbieten zu können.

Der gestreamte Gottesdienst kann aus meiner Sicht zwar nicht den persönlichen Besuch gleichwertig ersetzen. Aber das Angebot eröffnet auch schöne Optionen. So konnte ich das Gedenken zum ersten Todes-

tag meines Vaters im Gottesdienst der kleinen „Elternhausgemeinde“ im Münsterland im November trotz Reisebeschränkungen gleichsam im Kreis der Familie mitfeiern. Meine dort anwesende Familie war so platziert, dass sie im Bild war und wir im virtuellen Kreis verbunden waren.

Die vielfältigen Angebote im Internet weiten darüber hinaus den Horizont. Gibt es doch nun die Möglichkeit, Gottesdienste aus ganz Deutschland nach Hause zu holen. Das Schöne an einem Online-Gottesdienst zu Hause ist auch, das zurzeit in Gottesdiensten verbotene Singen zu Hause ganz ohne Einschränkungen – sofern die Nachbarn es erdulden – praktizieren zu können, ganz im Sinne von „Singen ist doppelt Beten“.

Ulrich Casser

Paulus wird sich freuen

Nach der erfolgreichen Testphase digitaler Gottesdienste während der Kar- und Osterliturgie war unserem ehrenamtlichen Team der digitalen Kirche eins klar: Das verlangt sichtlich danach weiterzugehen, denn die Geistkraft verbindet – selbst digital. Und so wurden aus den neu gemachten Erfahrungen regelmäßige Angebote. Unsere Gottesdienst-Teilnehmenden stimmten schließlich „mit den Füßen“ ab, sodass sich unsere WhatsApp-Gottesdienste trotz aller datenschutzrechtlichen Bedenken als festes Angebot etablierten – jede Woche und an den wichtigsten kirchlichen Feiertagen.

Und so kommen verschiedene Nachrichten auf die Handys all der Menschen, die sich für unsere Gottesdienst-Gruppe angemeldet haben – egal ob per Video, Sprachnachricht, Lied-Verlinkung, Textnachricht oder auch durch selbst bearbeitete Bilder. Schließlich hat sich fast schon eine eigene Liturgie etabliert. Der Clou: Gottesdienst nicht nur mitfeiern, sondern selbst aktiv werden. So können die Teilnehmenden in jedem Gottesdienst ihre Fürbitte(n) als Nachricht in die Gruppe schreiben –



und die werden immer persönlicher, denn alle sind sich inzwischen vertrauter. Der Mut bei den Teilnehmenden wächst, mit vorzubereiten und damit selbst das in Worte zu bringen, was man aus den Lesungen des Tages verstanden hat. Neben der „Aufgabe für die Woche“, um nicht nur im Gottesdienst Christsein zu leben, haben sich mittlerweile auch noch weitere Impulsfragen bewährt. Fast 300 Leute sind nun dabei. Wenn Sie mich fragen: Ein klares Zeichen für das Wirken der Geistkraft, denn plötzlich hatten wir quasi aus Versehen eine Gemeinde gegründet ... Paulus wird sich freuen!

Theresia Härtel

Schützende Flügel

Gleich fliegen und gleiten wunder-volle Engelsgestalten in meinem Kopf herum. Große, wunderschöne Flügel, welche für mich Sanftheit und zugleich eine Mächtigkeit zum Ausdruck bringen.

Flügel werden als Körperteil beschrieben, welche Wesen und Tiere befähigt, die Erde zu verlassen und sich in die Luft zu begeben. In der Bibel häufig zu finden, verbunden mit der Funktion des Beschützens.

Psalm 17,8: „Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel.“

Psalm 36,8: „Wie köstlich ist deine Liebe, Gott! Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel.“

In Bildern werden Engel häufig durch Helligkeit, Licht und strahlende Farben erkenntlich gemacht. Was aber immer deutlich auffällt, sind die Flügel des Engels. Ein übermenschliches Körperteil, welches in seiner majestätischen Darstellung glänzt.

Apostelgeschichte 12,7: „Und siehe, ein Engel des Herrn trat hinzu und ein Licht strahlte in dem Raum. Er stieß Petrus in die Seite, weckte ihn und sagte: Schnell, steh auf! Da fielen die Ketten von seinen Händen.“

Zusammenfassend kann man sagen, dass engelsgleiche Flügel für uns Menschen eine wahre Bereicherung wären. Falls Sie mal sehen und bestaunen möchten, wie der Künstler Phillip Geist Flügel und eine Kirche zur Interaktion bringt, dann kommen Sie doch ab Pfingsten zur St. Bonifatius-Kirche und besuchen die Lichtinstallation unter dem Namen „Wenn der Kirche Flügel wachsen ...“

Mirna Susilovic



Unter Flügeln - Philipp Geist
© Philipp Geist / VG Bildkunst Bonn 2021

Maria 2.0 – Frauen verleihen der Kirche Flügel

Maria 2.0, sind das nicht die Frauen, die die Kirche umkrepeln wollen? Genau die. Frauen, die sich nicht abfinden wollen mit verkrusteten Strukturen, die Gerechtigkeit für alle Geschlechter in der katholischen Kirche fordern und die mit viel Kreativität und Fröhlichkeit ein Gesicht der Kirche zeigen, das nicht männlich und schwarz gekleidet ist. Das Evangelium ist ihnen Ansporn für ihr Engagement. Die Kirche soll sich an Jesus orientieren, der allen Menschen respektvoll begegnet ist.

Inzwischen gibt es Maria 2.0 schon über zwei Jahre. In Münster hatten sich Frauen zu dieser Bewegung zusammgefunden. Sie starteten eine Online-Petition, einen offenen Brief an Papst Franziskus, in dem sie eine konsequente Ahndung von sexualisierter Gewalt in der Kirche forderten, aber auch den Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche und die Aufhebung des Pflichtzölibats. Und sie riefen zu einer Woche Kirchenstreik auf: Frauen ließen ihre ehrenamtlichen Dienste ruhen und feierten stattdessen Gottesdienste vor den Kirchentüren. Eine der Initiatorinnen, die Künstlerin Lisa Kötter, malte das Bild einer Marienikone – mit einem Pflaster über dem Mund. Dieses Bild ist zum Erkennungszeichen von Maria 2.0 geworden.



www.mariazweipunktnull.de/
Lizenzfrei CC BY-ND 4.0

Die Bewegung hat sich in Windeseile verbreitet, auch in Berlin gab es schon bald eine Gruppe. Maria 2.0 ist für viele Frauen (und Männer) ein Sprachrohr, um Missstände und Ungerechtigkeiten klar zu benennen. In den sieben Thesen, die am 21.02. deutschlandweit an viele Kirchentüren gehängt wurden, formuliert Maria 2.0 eine Zukunftsvision von Kirche, einer Kirche, die gerecht – partizipativ – glaubwürdig – bunt – lebensnah – verantwortungsvoll – relevant ist. Wenn diese Schlagworte Wirklichkeit werden in unserer Kirche, dann hat sie wirklich Flügel bekommen.

Anne Borucki-Voß
(Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche, Maria 2.0 Berlin)
maria2null-berlin@web.de

Rituale und Symbole

Osterkerze

Den Brauch, an Ostern eine Kerze zu entzünden, gibt es etwa seit dem 4. Jh. nach Christus. Sie wurde früher ganz aus Bienenwachs hergestellt, heute nur noch mit einem Anteil. Angesichts der Farbe erinnert sie an den Leichnam Jesu. Das Entzünden der Kerze symbolisiert die Auferstehung. Mit dem Duft des Bienenwachses, der sich im Raum verteilt, wird der Gedanke an den Geruch von Verwesung vertrieben. Das Osterlicht steht für das neugewonnene Leben, Jesus selbst, der mit der Auferstehung das Dunkel des Todes zerreißt.

In der Osternacht-Liturgie wird die Osterkerze am gesegneten Osterfeuer entzündet und mit dem dreimaligen Lichtruf „Lumen Christi!“ in die dunkle Kirche gebracht. Die Gemeinde dankt nach jedem Ruf mit „Deo gratias!“ An ihr werden die Kerzen der Mitfeiernden entzündet, damit sich das Osterlicht im ganzen Kirchenraum verbreitet.

Die Kerze wird geschmückt mit dem Kreuz, fünf Nägeln, Alpha und Omega und der Jahreszahl. Die Gestaltung kann sehr individuell ausfallen. Kreuz: Jesus ist am Kreuz gestorben, aber nicht im Tod geblieben, also wird das Kreuz zum Zeichen des Heils.



Fünf Wachs Nägel (oft mit einem Weihrauchkern versehen): Sie stellen die Wundmale Christi dar und werden am Osterfeuer mit einem besonderen Gebet in die Kerze gesteckt.

Alpha und Omega $\alpha + \omega$: Der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Um deutlich zu machen, dass Jesus Gottes Sohn ist, wird er als Anfang und Ende oder der Erste und Letzte bezeichnet.

Jahreszahl: Bezeichnet das Jahr des Osterfestkreises.

Das Foto zeigt die Osterkerze des letzten Jahres in St. Marien Liebfrauen.

Elisabeth Mitter

Bernhard Lichtenberg

Bibel bewegt

In den vergangenen Jahren haben wir uns durch den ganzen Pastoralen Raum hindurch regelmäßig auf unterschiedlichste Weise von den Schrifttexten der Bibel bewegen lassen: exegetisch, durch den Bibliolog oder das Bibliodrama, mit einer Bibelerzählerin oder auch einfach in der Weise des Bibel-Teilens.

In diesen Zeiten gilt es, möglichst auf unmittelbaren Kontakt zu verzichten. Und so wählen wir nun, wie so viele, auch den Weg des Internets und tasten uns vorsichtig an die digitalen Möglichkeiten heran.

Wie früher sind Sie an jedem 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr nun in das Forum einer Videokonferenz eingeladen. Beteiligen kann sich jede und jeder Interessierte, auch über die Grenzen der Pfarrei Bernhard Lichtenberg hinaus. Den Link erhalten Sie, nachdem Sie sich über paula.vonloe@bernhard-lichtenberg.berlin angemeldet haben.

Montag, 19.04.2021

mit Paula von Loë

mit dem Thema: Lectio Divina. Betrachtung eines österlichen Textes.

Montag, 17.05.2021

mit Dr. Helmut Jansen

mit dem Thema: Sketchnotes zur Bibel. Wie Bilder neue Zugänge schaffen.

Paula von Loë

Firmkurs / Jugendalpha goes online



In den letzten Jahren war die Firmvorbereitung als Jugendalpha-Kurs ein echtes Highlight. Viele Jugendliche, die zusammenkommen, miteinander essen, Freundschaft knüpfen, sich gemeinsam Glaubensfragen stellen und all das mit guter Musik und viel Freude.

Wir wussten, dass der Kurs zurzeit in dieser Form nicht möglich sein wird und haben uns im November dennoch dafür entschieden, trotz drohendem Lockdown, den Firm-Jugendalpha-Kurs anzubieten. Wir

wollten das Angebot machen, auch wenn es ein dauerhafter Kompromiss sein würde. In den ersten Wochen konnten wir uns noch mit Abstand in der Kirche treffen. Manchmal hatte man den Eindruck, „Gott zwingt uns in die Knie“, um immer wieder anzufangen, wie man nun weitermachen kann mit den ständig zu erwartenden neuen Corona-Auflagen. Eine wunderschöne Rorateandacht konnten wir noch gemeinsam erleben, bevor es dann in den Lockdown und in Jugendalpha-digital ging. >>

Wir haben gelernt, die Technik zu beherrschen und ohne Essen und Gespräch beim Ankommen Gemeinschaft zu bilden. Manchmal war es mühsam, manchmal echt cool, und die größte Herausforderung bleibt, digital zusammen zu beten. Unser FSJler Jonathan stand uns wie ein Technik-Engel zur Seite. Parallel zu den Videokonferenzen ist auch ein Padlet (eine digitale Pinnwand, siehe unten) entstanden. Dort finden die Jugendlichen alle besprochenen Themen und jeweils Zusatzmaterial – das allerdings fordert viel Eigeninitiative.

Unser Alpha-online kommt ins Wohnzimmer und so muss sich jeder noch mal deutlicher für die Teilnahme am Firmkurs entscheiden. Der Online-Firmkurs erfordert eine wöchentliche Flexibilität, die unglaublich ist; man kann sagen, dass wir alles gegeben haben. Die Jugendlichen waren geduldig, bis wir alle technischen Pannen gelöst hatten, und sind jede Woche dabei, auch wenn wir nicht gemeinsam essen, spielen und quatschen können.

Wir haben inhaltlich und technisch vieles machen können und jeder von uns hat viel mitgenommen. Was wir nicht ersetzen konnten, war die christliche Gemeinschaft, die verbindet, und die Freundschaften, die normalerweise entstehen. Trotz al-

ler Kompromisse ist der Firmkurs in Pandemiezeit immer noch besser als gar kein Angebot. Wir konnten uns mit den Themen auseinandersetzen und die Hoffnung bleibt, dass wir uns bis zur Firmung live noch einige Male treffen werden, zusammen lachen können und uns als echte Gemeinschaft erfahren.

Der Gewinn dieser Zeit könnte sein, dass wir nicht unsere Kraft aus gemeinsamen Erlebnissen ziehen, sondern aus dem, was uns als Gemeinschaft einzigartig macht, nämlich aus unserer jeweils persönlichen Beziehung zu Gott. Das zu lernen ist ein herausfordernder Weg, der viel Kreativität und ein ständiges Hören auf Gott erfordert.

Regina Vertgevall



Erstkommunion to go

24 Kinder bereiten sich in diesem Jahr am Standort **St. Bonifatius** auf den Empfang der 1. Hl. Kommunion vor. In Zeiten der Pandemie ist dies keine einfache Situation. So haben wir nach den ersten Präsenztreffen versucht, mit einem „Erstkommunion to go“-Kurs Kontakt zu den Kindern zu halten. Wir brachten ihnen z. B. persönlich eine sogenannte Erstkommuniontüte nach Hause, die katechetisches Material enthält. Sonntags haben wir noch einen Gottesdienst um 12:00 Uhr eingerichtet, um insbesondere den Erstkommunionfamilien eine Möglichkeit zu geben, Liturgie familiengerecht und verständlich erlebbar zu machen.

In diesem Jahr war in der Erstkommunionvorbereitung alles ganz anders. Hoffentlich können wir diesen Kurs mit der Feier der 1. Hl. Kommunion am 30.05. feierlich abrunden.

Michaela Lapawczyk,
Gemeindereferentin

Am Standort **Herz Jesu** aktuell 64 Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten, ist ohne Frage eine Herausforderung, aber keine, die nicht bewältigt werden könnte. Und so trafen sich die Kinder mit ihren zwölf Katechetinnen und Katecheten in insgesamt acht Gruppen anfangs mit Masken und Abstand in der Gemeinde und



by_congerdesign cc0
gemeinfrei_pixabay_pfarrrbriefservice

dann digital. Selbst auf einen Weg-Gottesdienst mussten wir nicht verzichten, denn: Glücklicherweise lässt sich auch Gott nicht von einem Virus aufhalten!

Im April und Mai werden mindestens sechs Erstkommunionfeiern (hoffentlich) stattfinden. Die Kinder freuen sich sicher über Ihr Gebet!

Theresia Härtel,
Pastoralreferentin

Ein „Musikalischer Moment“



In diesen schwierigen Zeiten des Lockdowns kam oft die Überlegung: Wie könnte man die Kirchenmusik nach außen tragen, wie die Menschen nicht nur im Gottesdienst, sondern auch zu Hause mit einer musikalischen Botschaft erreichen? Das Ziel der Kirchenmusik ist es, möglichst eine spirituelle Bereicherung zu vermitteln und eine Transzendenz-Erfahrung zu ermöglichen: Kann das auch außerhalb des Gottesdienstes geschehen? Die Kantorenarbeit spielt zurzeit eine maßgebliche Rolle und hat tolle mu-

sikalische Leistungen erbracht. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Kantorinnen und Kantoren, die sich regelmäßig und unermüdlich engagieren! Gemeinsam mit manchen von ihnen habe ich mir Gedanken gemacht, wie wir Menschen mit musikalischen Botschaften durch das liturgische Jahr hindurch begleiten können.

Es kam uns die Idee, die Sozialen Medien zu nutzen (YouTube, Facebook, Internetseite). Aus den Überlegungen wurde tatsächlich eine eigene Reihe von Videos mit dem Namen „Musikalischer Moment in St. Bonifatius“, die nun regelmäßig im Internet gepostet werden. Es sind einige Tai-zé-Lieder und neue von mir komponierte Motetten zu hören.

Den Anfang bildete die „Stunde im Advent“ im Dezember letzten Jahres: die Online-Variante des Adventskonzertes, das leider wegen des Lockdowns nicht stattfinden durfte. Ein erstes Video über den Lobgesang des Simeon „Canticum Simeonis“ ist auch schon im Netz. Andere werden folgen!

Ich hoffe, dass unsere Musik-Botschaften Ihnen zu Hause guttun und eine spirituelle Bereicherung darstellen sowie innere Ruhe und Besinnung ermöglichen.

Stefano Barberino

Besondere Gottesdienste

Gründonnerstag 01.04.

08:00 Uhr Karmette, **St. Marien Liebfrauen**

17:00 Uhr Hl. Messe für Familien, **St. Bonifatius**

18:30 Uhr Feier der Einsetzung der Eucharistie, **St. Michael (Mitte)**

19:00 Uhr Feier der Einsetzung der Eucharistie, **Herz Jesu**

19:00 Uhr Feier der Einsetzung der Eucharistie, **St. Michael (Kreuzberg)**

anschl. Offene Kirche, Betstunden

20:00 Uhr Feier der Einsetzung der Eucharistie, **St. Bonifatius**

anschl. Offene Kirche, Ölbergstunde

Karfreitag 02.04.

08:00 Uhr Karmette, **St. Marien Liebfrauen**

10:00 Uhr Liturgie für Familien, **St. Bonifatius**

10:00 Uhr Kreuzweg für Familien, **St. Michael (Kreuzberg)**

11:00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg, **Herz Jesu**

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, **St. Bonifatius, Herz Jesu, St. Michael (Mitte)**

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mit Besuch von der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde St. Jakob, **St. Marien Liebfrauen**
jeweils anschl. Beichtgelegenheit

Karsamstag 03.04.

08:00 Uhr Karmette, **St. Marien Liebfrauen**

Offene Kirche, Verehrung des Heiligen Grabes, **St. Bonifatius**

18:00 Uhr Osternacht der kroatischen Mission, **St. Bonifatius**

21:00 Uhr Feier der Osternacht, **St. Bonifatius, Herz Jesu, St. Marien Liebfrauen, St. Michael (Mitte)**

Ostersonntag 04.04.

09:00 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu, St. Michael (Mitte)**

09:30 Uhr Hl. Messe, **St. Marien Liebfrauen**

10:30 Uhr Hl. Messe, **St. Bonifatius, Herz Jesu**

11:00 Uhr Hl. Messe, **St. Michael (Kreuzberg)**

14:00 Uhr Andacht mit den Gästen der Suppenküche, **St. Marien Liebfrauen**

Fortsetzung auf S. 22

Regelmäßige Gottesdienste

vorläufige Daten, bitte auf aktuelle Vermeldungen achten

	St. Bonifatius	St. Hedwig - in St. Michael (Mitte)
Sa	17:00-17:45 Uhr Beichtgelegenheit 18:00 Uhr Hl. Messe	
So	08:00 Uhr Hl. Messe (kroatisch) 09:30 Uhr Kinderkirche (jeden 2. Sonntag im Monat) 10:30 Uhr Hl. Messe 12:00 Uhr Familiengottesdienst 13:30 Uhr Hl. Messe (kroatisch)	09:00 Uhr Hl. Messe
Mo	09:00 Uhr Hl. Messe	
Di	15:00 Uhr Hl. Messe 15:30 Uhr Maiandacht	
Mi	09:00 Uhr Hl. Messe, St. Johannes-Basilika 18:00 Uhr Hl. Messe (kroatisch)	09:00 Uhr Hl. Messe
Do	18:00 Uhr Friedensgebet 18:45 Uhr Rosenkranzgebet 19:30 Uhr Hl. Messe	
Fr	19:30 Uhr Hl. Messe, St. Johannes-Basilika, danach eucharist. Anbetung	17:45 Uhr Maiandacht 18:00 Uhr Beichtgelegenheit 18:30 Uhr Hl. Messe

Herz Jesu	St. Marien Liebfrauen	
	09:00 Uhr Hl. Messe	Sa
09:00 Uhr Hl. Messe 10:30 Uhr Hl. Messe, auch per Livestream 18:00 Uhr Hl. Messe (Chemin Neuf)	09:30 Uhr Hl. Messe 11:00 Uhr Hl. Messe, St. Michael (Kreuzberg)	So
18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung 19:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Rosenkranz/ jeden 1. Montag im Monat Hl. Messe (tami- lisch)	Mo
09:00 Uhr Hl. Messe 18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung	09:00 Uhr Hl. Messe	Di
18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung 19:00 Uhr Hl. Messe	14:00 Uhr eucharist. Anbetung mit Rosenkranz (Missionaries of Charity) 18:30 Uhr Hl. Messe, danach eucharist. Anbetung	Mi
18:00-18:45 Uhr Beichtgelegenheit 19:00 Uhr Hl. Messe	18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier, danach eucharist. Anbetung, St. Michael (Kreuzberg)	Do
18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung 19:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe danach Hymnos Akathistos	Fr

Fortsetzung Besondere Gottesdienste

Ostermontag 05.04.

09:00 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**, **St. Michael (Mitte)**

09:30 Uhr Hl. Messe, **St. Marien Liebfrauen**

10:30 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**

10:30 Uhr Hl. Messe für Familien, **St. Bonifatius**

11:00 Uhr Hl. Messe, **St. Michael (Kreuzberg)**

mit Verabschiedung der Sießener Franziskanerinnen

Christi Himmelfahrt 13.05.

09:00 Uhr Hl. Messe, **St. Michael (Mitte)**

09:30 Uhr Hl. Messe, **St. Marien Liebfrauen**

10:30 Uhr Hl. Messe, **St. Bonifatius**

15:00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Kreuzberger Ökumene, **ev. Marthakirche**

19:00 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**

Pfingstsonntag 23.05.

09:00 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**, **St. Michael (Mitte)**

09:30 Uhr Hl. Messe, **St. Marien Liebfrauen**

10:30 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**

11:00 Uhr Hl. Messe, **St. Michael (Kreuzberg)**

12:00 Uhr Familienmesse, **Herz Jesu**

Pfingstmontag 24.05.

09:00 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**, **St. Michael (Mitte)**

09:30 Uhr Hl. Messe, **St. Marien Liebfrauen**

10:00 Uhr Fernsehgottesdienst der ARD, **St. Bonifatius**

10:30 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**

Erstkommunion:

24.04. und **29.05.**, je zwei Hl. Messen (Uhrzeiten in Planung), **Herz Jesu**

25.04. und **30.05.**, je 10:30 Uhr Hl. Messe, **Herz Jesu**

29.05. und **30.05.**, Hl. Messen, je nach Pandemiestand, **St. Bonifatius**

Zu den Gottesdiensten an den Feiertagen braucht es weitgehend eine Online-Anmeldung. Bitte prüfen Sie dazu und zum Livestream die Info auf unserer Internetseite <http://www.bernhard-lichtenberg.berlin>

Kollekten im April und Mai 2021

02.04. Karfreitag:

Gemeindekollekte

Kollektenempfehlung: Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die vorgesehene Kollekte für den Jesuitenflüchtlingsdienst JRS im letzten Jahr ausgefallen. Wir bitten in diesem Jahr darum, der Kollektenempfehlung zu folgen und die wichtige Arbeit des Jesuitenflüchtlingsdienstes zu unterstützen. Schwerpunkte der Arbeit des Dienstes hier in Deutschland sind Seelsorge, politische Fürsprache, Rechtshilfe und kostenlose Beratungen, der Besuch von Menschen in abgelegenen Aufnahmeeinrichtungen und in der Abschiebehaft sowie deren Beratung und emotionale Stärkung. Durch Ihre Kollekte helfen Sie Menschen auf der Flucht, zu ihrem Recht zu kommen. Mit dem Verwendungszweck „JRS“ bitte auf das Konto DE83 4006 0265 0004 1857 02 überweisen.

04./05.04. Ostersonntag/Ostermontag: Gemeindekollekte

11.04. Sonntag der Barmherzigkeit, Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt katholische Christen überall dort, wo sie in einer extremen Minderheitensituation, in der Diaspora, ihren Glauben leben.

Wie viele andere Hilfswerke hat aufgrund der Covid-19-Pandemie auch das Bonifatiuswerk im Jahr 2020 leider nicht die gewohnten und notwendigen Spenden erhalten, auch weil viele Erstkommunionfeiern und Firmungen nicht stattfinden konnten, denn unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ und „Von Jugendlichen für Jugendliche“ unterstützen die jungen Menschen am Tag ihrer Erstkommunion oder Firmung ambulante Kinderhospizdienste, Kinderdörfer, Wohngruppen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie Jugendsozialeinrichtungen. Sie können sich über die aktuellen Projekte auf der Internetseite des Bonifatiuswerks informieren.

Verwendungszweck: Bonifatiuswerk





3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

18./25.04. Gemeindegeldkollekte

02.05. Caritas-Kollekte: Für die Hospizdienste im Erzbistum Berlin

In den Hospizdiensten im Erzbistum Berlin engagieren sich ehrenamtlich viele Frauen und Männer. Sie begleiten Sterbende, spenden Zuspruch und Trost. Das Angebot der Hospize konnte in den letzten Jahren ausgebaut werden. Im Jahr 2020 wurde der Neubau eines stationären Hospizes in Berlin-Reinickendorf fertiggestellt. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Kollekten und Spenden!

Verwendungszweck: Hospizdienste

09.05. Kollekte für den 3. Ökumenischen Kirchentag

Vom 13. bis 16. Mai sind Sie unter dem Leitwort „schaut hin“ (Mk 6,38) herzlich eingeladen, mitzureden, mitzubeten, mitzufeiern.

Verwendungszweck: ÖKT

13./16.05. Gemeindegeldkollekte

23.05. Pfingstsonntag: Renovabis

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Dank Ihrer Kollekten und Spenden unterstützt Renovabis kirchlich-pastorale Projekte, soziale Aufgaben, Bildungsprojekte und weitere Projekte in 29 Ländern. Renovabis bedankt sich! Im Erzbistum Berlin sind Pfingstsonntag 2019 per Kirchenkollekte für die Solidaritätsaktion Renovabis und damit für die Menschen im Osten Europas 80.818,05 € gesammelt worden; das sind 1,3 % mehr als im Jahr 2018. 2020 sind die Kollekten aufgrund der Covid-19-Pandemie fast vollständig zurückgegangen.

Verwendungszweck: Renovabis

24.05. Pfingstmontag: Gemeindegeldkollekte

DU ERNEUERST DAS ANGESICHT DER ERDE



Ost und West in
gemeinsamer Verantwortung
für die Schöpfung

Pfingstkollekte am 23. Mai 2021

30.05. Dreifaltigkeitssonntag:

Pro Vita – Kollekte für in Not geratene werdende Mütter

Die Pro-Vita-Kollekte kommt einem Hilfsfond zugute, der in Not geratene werdende Mütter unterstützt. Die Caritas-Beratungsstellen können entsprechende Hilfsangebote an die betroffenen Frauen weitergeben. Verwendungszweck: Pro Vita

Spenden können über das Konto der Pfarrei, mit der Angabe des Verwendungszwecks überwiesen oder in einem entsprechend gekennzeichneten Umschlag im Pfarramt abgegeben werden. Es werden bei Bedarf auch Spendenbescheinigungen ausgestellt. Bitte rufen Sie dazu im zentralen Pfarrbüro an. Die Bankverbindung der Pfarrei finden Sie auf Seite 34. Um das Anliegen der Gemeindekollekte zu erfahren, informieren Sie sich bitte in den Vermeldungen.



Leben MITTEndrin

St. Bonifatius

Spiritualität und Kirche



Noch vor den Lockdowns gab es ein Treffen zur Gründung einer neuen Gruppe in St. Bonifatius zum Thema „Spiritualität und Kirche“.

Bis Begegnungen zu Gespräch und Austausch in den Gemeinderäumen wieder möglich sind, werden wir uns in der Kirche treffen, um in Gebet und Meditation ausgewählte Aspekte des Spirituellen zu erfassen und zu vertiefen.

Sie sind herzlich eingeladen zum ersten Treffen am 03.05. von 19:30 bis 20:30 Uhr!

Wir werden jeweils am ersten Montag im Monat zur selben Zeit zusammenkommen. Als Profil der Gruppe wurden für die Zukunft diese Anliegen formuliert:

- Geistige Vertiefung des Glaubens
- Austausch über religiöse Fragen und Inhalte
- Zeit, über Spiritualität in unserem Leben nachzudenken
- - Raum und Zeit für ein Heraustreten aus dem Alltag
- -Gemeinschaftlich Inspiration und Verständnis erleben
- -Spirituelle Akzente im Gemeindeleben setzen

Im Gespräch, in Meditation und Gebet hoffen wir auf einen lebendigen Austausch in der Freude des gegenseitigen Mitteilens und spiritueller Offenheit.

Ute Ludwig

St. Hedwig Ankündigungen

Kreis Wort des Lebens

Die Adresse und die Termine bitte im zentralen Pfarreibüro erfragen bzw. dem Aushang in der St. Michael-Kirche (Mitte) entnehmen.

Kreis Junger Erwachsener (KJE)

Die Treffen des KJE sind weiterhin online. Mittwochs um 20:00 Uhr finden Themenabende statt. Interessierte können sich unter info@kje-hedwig.de melden und sind jederzeit herzlich willkommen!

Offene Kirche – St. Michael

Die Kirche ist zu Gebet und Besichtigung Sonntag, 11.04. und 09.05. von 15:00 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Maximilian-Kaller-Kreis

Dienstag, 13.04. und 11.05., jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der St. Michael-Kirche

Maiandachten

in der St. Michael-Kirche jeweils freitags um 17:45 Uhr

Lektoren in der St.-Michael-Kirche

Sonntag, 25.04. nach der Hl. Messe



Gemeinderat

Montag, 19.04., 19:00 Uhr Sitzung im Gemeindehaus

Gemeindebegegnung:

Wenn eventuelle Lockerungen der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie es zulassen, wird am Sonntag, 02.05. nach der Hl. Messe wieder eine Gemeindebegegnung stattfinden. Achten Sie bitte auf die Vermeldungen. Herzliche Einladung!

Herz Jesu Familien in der Pandemie



Eltern brauchen Zeit zum Luftholen/pixabay

In der Gemeinde Herz Jesu gibt es viele Familien mit Kita- und Schulkindern. In normalen Zeiten füllen sie am Sonntag die Kirchenbänke, während der Woche sieht man sie im Hof. Doch wo sind sie jetzt, in Zeiten der Pandemie? In den Gottesdiensten sind viel weniger Familien zu sehen als sonst. Die Eltern haben alle Hände voll zu tun, Homeschooling, Homeoffice und das Familienleben einigermaßen zu bewältigen. Das geistliche Leben, der gemeinsame Besuch des Gottesdienstes bleiben nicht selten auf der Strecke. Hinzu kommt, dass die Abstandsregeln mit Kindern nicht so leicht einzuhalten sind.

Wie groß die Sehnsucht ist, dem Stress zu entkommen und nur für einen Abend mal wieder einen schö-

nen, besonderen, auch geistlichen Moment zu erleben, sah man am 14.02., dem Valentinsabend, der diesmal online stattfand. 54 Paare meldeten sich dafür an. Auch bei den Online-Paarabenden, die die Gemeinschaft Chemin Neuf gemeinsam mit der Caritas-Familienberatungsstelle und der Gemeinde Herz Jesu anbietet, meldeten sich Dutzende von Paaren an und erlebten eine kleine Auszeit zu zweit.

Speziell auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtete Gottesdienste werden an folgenden Sonntagen in Herz Jesu gefeiert: Sonntag, 25.04., und Pfingstsonntag, 23.05., jeweils um 12:00 Uhr.

Natalie Weis

Gemeinschaft Chemin Neuf Pfingsten

„Wenn der Kirche Flügel wachsen“ – das feiern wir an Pfingsten!

Dieses Jahr wird es an Pfingsten einen Höhepunkt bei uns geben: Mehrere Menschen, auch aus unserer Pfarrei, werden sich erstmals oder wiederholt im sogenannten „Bund Chemin Neuf“ neu für zwei Jahre verpflichten. Der „Bund“ entspricht in etwa den „Tertiärorden“ der klassischen Ordensgemeinschaften oder auch einem sehr verbindlichen Freundeskreis. Wie das angesichts der Pandemie vonstattengehen wird, können wir noch nicht sagen, aber in der Regel erleben wir diesen festlichen Moment im Rahmen einer Eucharistiefeyer.

Für uns als Gemeinschaft Chemin Neuf ist Pfingsten immer ein besonderes Fest: Unsere Gemeinschaft ist aus einem charismatischen Gebetskreis heraus entstanden, in dem es in besonderer Weise darum geht, den Heiligen Geist einzuladen. Wir erleben, wie Gott auch heute noch in unserem Leben wirkt und zu uns spricht.

In den Konstitutionen (Lebensregel) unserer Gemeinschaft heißt es über den Gebetskreis (auch Lobpreisabend genannt), dass er ein Ort ist



zum „Atemholen, weil wir ohne diesen gemeinschaftlichen Ort des Lobpreises in unserem Leben riskieren, den Atem zu verlieren und uns nicht mehr vom Geist beleben zu lassen“.

Kommen Sie gern einmal zu unserem Gebetskreis jeweils dienstags um 20:00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche (aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Website der Gemeinde Herz Jesu). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und man kann einfach unverbindlich reinschnuppern!

In Vorfreude auf Pfingsten,
Sr. Michaela Borrmann

St. Marien Liebfrauen

Berliner Bohne

Rund 9,5 kg Schokolade isst ein Mensch in Deutschland durchschnittlich pro Jahr. 99 % davon kommen nach wie vor aus konventionellem Handel – ungerechte Bezahlung und ausbeuterische Kinderarbeit oftmals inklusive.

Über zwanzig Berliner Initiativen, darunter auch die Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Lichtenberg und Pankow sowie das „Aktionsbündnis Fairer Handel“ haben sich daher zusammengetan und die faire Hauptstadt-Schokolade und eigene Bezirkseditionen auf den Weg gebracht – auch im Rahmen ihres Engagements als Fairtrade-Towns.



Peru, Bolivien, Paraguay, São Tomé, Dominikanische Republik – aus diesen Ländern kommen u. a. die wertvollen Zutaten für unsere Schokolade. Alle Bestandteile stammen aus zertifiziertem fairem Handel und sind zu 100 % biologisch angebaut.

Der Fairtrade-Bezirk Mitte arbeitet aktuell gemeinsam mit seiner Steuerungsgruppe, die sich um alle Belange des fairen Handels in Mitte kümmert, an einer eigenen lokalen Version. Auch in Lichtenberg und Pankow werden die Bezirksvarianten gemeinsam entwickelt und stehen zunächst als faire Give-aways für die Verwaltung zur Verfügung.

In Friedrichshain-Kreuzberg dient die Bezirksschokolade nicht nur als Nervennahrung, sondern auch als Informationsträgerin: Auf der Innenseite der Verpackung erfahren die Käuferinnen und Käufer Wissenswertes

über die Projekte des Bezirks im Bereich fairer Handel, sowie über die Klimapartnerschaft mit dem langjährigen Städtepartner San Rafael del Sur in Nicaragua. Die Bilder auf der Vorderseite der Verpackung wurden im Rahmen eines Malwettbewerbs von Schülerinnen und Schülern aus San Rafael del Sur gestaltet.

Wenn Sie Lust auf die „Berliner Bohne – faire Schokolade“ aus Friedrichshain-Kreuzberg bekommen haben, können Sie diese bereits beim „Supermarché Fair Fashion Store“ (Wiener Str. 16, 10999 Berlin-Kreuzberg) erwerben! In den Bezirken Lichtenberg, Mitte und Pankow können Sie sich bei den Koordinatorinnen und Koordinatoren für kommunale Entwicklungspolitik weiter informieren. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.fairerhandel.berlin/stadt-bezirke/>

Helena Jansen
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Kordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik

Danke

Vier Jahre durfte ich als Franziskane-
rin in der Kirchengemeinde St. Mari-
en Liebfrauen, vor allem am Standort
St. Michael (Kreuzberg) leben und
wirken. In lebendiger Erinnerung ist
mir mein erster Eindruck in der Got-
tesdienstgemeinde: „Hier hat jede
und jeder Platz.“ Heute finde ich kei-
ne bessere Beschreibung für diesen
Ort kirchlichen Lebens MITTEndrin.

Deshalb gilt mein Dank vor allem
jenen, die in großer Treue und mit
offenem Herzen dem Gemeindeg-
leben Stabilität geben und alle, die
kommen, aufnehmen. Ich erlebte
den Raum der Kirche als Ort echter
Glaubensgemeinschaft, der persön-
lichen Begegnung, des lebendigen
Austausches und des gemeinsamen
Suchens und Fragens. Besonders
dankbar bin ich für die Offenheit und
die Möglichkeit der Gestaltung des
Kirchenraums und der liturgischen
Feiern in der Oster- und Weihnachts-
zeit, die uns nochmals eine neue
Qualität von Glaubensgemeinschaft
schenkten.

Ich durfte vor Ort eine Kontaktstelle
sein für viele Menschen, die keinen
direkten Kontakt zur Kirche suchen,
die Begegnungen jedoch wahrnah-
men und schätzten. Für das mir ge-
schenkte Vertrauen und die Offenheit
bin ich sehr dankbar.

In der Osterzeit breche ich mit einem
dankbaren und erfüllten Herzen von

Berlin auf zu meinem neuen Auftrag
in Assisi. Ich gehe in dem Vertrauen,
dass der Auferstandene auch heute
vermag, durch verschlossene Türen
zu kommen, uns im Alltag begegnet,
wo wir nicht mit ihm rechnen, uns
auf dem Weg begleitet und uns sei-
ne Botschaft immer neu erschließt.
Durch die Gabe des Hl. Geistes führt
er uns als Gemeinschaft zusammen
und rüstet uns heute für unsere Sen-
dung als Kirche aus.

Dieses österliche Geschenk wünsche
ich allen Mitchristen hier am Stand-
ort St. Michael (Kreuzberg), der Ge-
meinde St. Marien Liebfrauen und
der gesamten Pfarrei Bernhard Lich-
tenberg und bleibe ihnen im Herzen
und Gebet verbunden.

Sr. M. Rita Bystricky



Darstellung des Herrn 2021

Vermischtes

Karfreitag gemeinsam

Am Karfreitag, 02.04., wird unsere Liturgie wieder von einer Gruppe aus der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde St. Jakob mit der feierlichen Kreuzverehrung bereichert.

Wir werden mit einer Gruppe am Syrisch-Orthodoxen Karfreitag, 30.04., einen Gegenbesuch machen und uns in die Liturgie einbringen. Der genaue Treffpunkt und die Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben. Bitte auf die Vermeldungen achten.

Erwähnenswert

Dieser Dank für die Spenden bei den ökumenischen Gottesdiensten in der Weihnachtszeit schaffte es nicht mehr ins letzte Heft, ist es aber wert, noch erwähnt zu werden:

Kollekten am 26.12. in St. Thomas für ein Projekt für kirchliche Studenten in Syrien und im Libanon: 253,60 €
am 31.12. in St. Michael (Mitte) für die Arbeit mit Geflüchteten des Lagers Moria auf der Insel Lesbos: 405,- €;

am 01.01. beim Friedensgebet in St. Marien Liebfrauen für die Betreuung einer besonders traumatisierten syrischen Frau: 653,80 €.



Besuch 2018 bei der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde.

Noch ein Abschied

Nach Sr. Annette verabschieden wir nun auch die Franziskanerin Sr. Rita. Danke auch Dir, Schwester Rita, für Deine Präsenz, Deine Mitarbeit, Kreativität, gerade auch im Zusammenspiel mit Sr. Annette. Wir danken Dir für Dein Da-sein und alles, was Du für und mit uns getan hast, besonders am Standort St. Michael (Kreuzberg). Du wirst uns fehlen.

Alles Gute und Gottes Segen für Deine neuen Aufgaben und Deinen weiteren Lebensweg!

Elisabeth Mitter

Kontakt

Ansprechpartner der Gruppen in den Gemeinden finden Sie unter www.bernhard-lichtenberg.berlin und im zentralen Pfarreibüro.



St. Bonifatius

Kirchen

St. Bonifatius
Yorckstraße 88
10965 Berlin

St. Johannes-Basilika

Lilienthalstraße 5
10965 Berlin

Leitender Pfarrer

Oliver Cornelius
(030) 789056-11

Kaplan

Ronald Prado
(030) 789056-0

Gemeindereferentin

Paula von Loë
(030) 789056-14

Gemeindereferentin

Michaela Lapawczyk
(030) 789056-15

Kirchenmusiker

Stefano Barberino
(030) 789056-0

Pfarrsekretärinnen

Anne-Katrin Pfeiffer
Mone-Marie Jendreyko
(030) 789056-0

Zentrales Pfarreibüro

Yorckstraße 88 c
10965 Berlin
T: (030) 789056-0
F: (030) 789056-20
pfarrbuero@bernhard-lichtenberg.berlin
www.st-bonifatius-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag	12:00 - 14:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	15:00 - 18:00 Uhr

Bankverbindung

Pfarrei Bernhard Lichtenberg
Pax-Bank eG
IBAN: DE40 3706 0193 6002 0290 20
BIC: GENODED1PAX



St. Hedwig

Kirchen

St. Michael (Mitte)
Michaelkirchplatz 15
10179 Berlin
www.hedwigs-kathedrale.de/domgemeinde/

St. Hedwigs-Kathedrale

ist zurzeit wegen Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten geschlossen. Die Kathedralgottesdienste finden derzeit in St. Joseph (Wedding) statt.
Kirche St. Joseph
Müllerstr. 161
13353 Berlin
www.hedwigs-kathedrale.de
kathedrale@erzbistumberlin.de



Herz Jesu

Kirchen

Herz Jesu
Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin

St. Adalbert
Torstraße 168
10115 Berlin

Pfarrvikar

Pater Serge Armand Kouamé CN
(030) 44 38 94-12

Pfarrvikar

Pater Christophe Jakob CN
(030) 44 38 94-29

Pastoralreferentin

Theresia Härtel
(030) 44 38 94-21

Kirchenmusiker

Thorsten Putscher

(030) 44 38 94-34

Leiterin der Kita

Sandra Seidel
(030) 44 38 94-15

Sekretär

Matthias Kohl
(030) 44 38 94-0

Gemeindebüro

Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin
T: (030) 44 38 94-0
F: (030) 44 38 94-18
pfarrbuero@herz-jesu-kirche.de
www.herz-jesu-kirche.berlin

Öffnungszeiten:

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr



St. Marien Liebfrauen

Kirchen

St. Marien Liebfrauen
Wrangelstr. 50/51
10997 Berlin

St. Michael (Kreuzberg)
Waldemarstr. 8-10
10999 Berlin

Pastoralreferent

Bernhard Kreß
(030) 611 293-32

Priester (vorerst bis 31.08.2021)

Pater Benno Rehländer OSB
(030) 611 293-70

Gemeindepraktikantin

Bernadette Heidekrüger
(030) 611 293-32

Kontakt

marien-liebfrauen@gmx.de oder
Kontaktformular
Home:www.marien-liebfrauen.de

Kirchenbücher

(030) 789 056-0
pfarrbuero@bernhard-lichtenberg.berlin

Hausverwaltung/Liegenschaften

Kontakt: Peter Krüger
Tel: (030) 611 293-23
marien-liebfrauen-verwaltung@gmx.de

Kita St. Michael

Dresdener Str. 29
Kontakt: Kerstin Kwapisz
T: (030) 498 075-97
F: (030) 498 075-98
kita-st.michael@gmx.de

Muttersprachliche Gemeinde

Tamilische Gemeinde

St. Marien Liebfrauen
Wrangelstr. 50
Kontakt: Vinotha Thambipillai
(030) 611 293-80
Bürozeit:
Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

Suppenküche der Missionaries of Charity

Sr. M. Myronia M. C.
(030) 612 64 08
Spendenkonto
Miss. of Charity
Berliner Bank
IBAN: DE57 1007 0848 0059 4077 00
BIC: DEUTDEB110

Impressum

Herausgeber:

Pfarrei Bernhard Lichtenberg
Berlin-Mitte
Pfarrer Oliver Cornelius
Yorckstraße 88 c
10965 Berlin

Redaktion:

Ulrich Casser (verantwortlich im
Sinne des Presserechts)
Gemeinde-Standort Herz Jesu
Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin

Redakteure aus den
Gemeinde-Standorten
St. Bonifatius, St. Hedwig, Herz Jesu
und St. Marien Liebfrauen.

Redaktion Anschrift:

Pfarrei Bernhard Lichtenberg
Berlin-Mitte
Yorckstraße 88 c
10965 Berlin
redaktion@bernhard-lichtenberg.berlin

Layout:

Johannes Struck

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe:

Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Druckhaus Harms e. K.,
Groß Oesingen

Auflage:

1000 / Online

Redaktionschluss:

Ausgabe Juni-Juli 2021: 26.04.

Erscheinungsweise / -termin:

zweimonatlich / 30.05.



Vorletzte Seite

Gebet zum Gedenken

Gott, du Freund des Lebens, du bist allen nahe, die bedrängt sind und leiden.

Wir denken besonders an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sexuellen Missbrauch erleiden mussten und müssen - auch in deiner Kirche.

Wir klagen vor dir über die Gewalt, die Täter ihren Opfern an Leib und Seele antun, über zerstörtes Leben, das oft niemand wieder gut machen kann. Du unser Gott, höre unser Klagen.

Wir wollen hören auf die Geschichten der Opfer. Wir wollen Anteil nehmen an ihrem Schmerz und ihrer Einsamkeit. Du unser Gott, steh uns bei.

Wir wollen schweigen, wo Erklärungen und Ratschläge nicht angebracht sind. Du unser Gott, gib uns Kraft und Mut.

Wir wollen hoffen auf Aufbrüche und neues Leben schon in dieser Welt, auf die Umkehr der Schuldiggewordenen, auf deine Gerechtigkeit heute und am Ende der Zeiten, auf Heilung aller Wunden, die allein du schenken kannst. Du unser Gott, mach unsere Hoffnung stark.

Lebendiger Gott, sende uns deinen Geist und sei mit uns auf diesem Weg. Durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Auszug Text: Sabine Heese, Präventionsbeauftragte Bistum Rottenburg



Diese Kerze brennt in der Herz-Jesu-Kirche zum Gedenken der Opfer sexuellen Missbrauchs

schaut hin

Mk 6,38

schaut hin – der ÖKT digital und dezentral

Der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 wird neu. Digital und dezentral sind die Schlagwörter dieser Veränderung. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Digital – aus Frankfurt am Main

Ausgangspunkt des digitalen und dezentralen ÖKT bleibt Frankfurt am Main. Von hier aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm gestreamt. Vom ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt über eine Festveranstaltung mit kulturellem Anschlussprogramm am Freitag und dem thematischen Programm am Samstag bis zum ökumenischen Schlussgottesdienst am Sonntag kommt der ÖKT von spannenden Frankfurter Locations aus zu Ihnen.

Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

Zuhause, mit Freunden oder beim Public Viewing mit eigenem Rahmenprogramm in ihrer Gemeinde – feiern Sie den ÖKT mit! So, wie es passt und die Pandemiesituation es im Mai zulässt. Der ÖKT unterstützt Sie gerne mit Ideen, Begleitmaterial und Know-how.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

oekt.de/newsletter